

Irina Nehme

# Am Anfang war das Manifest

IFLA inspiriert, vernetzt, ermöglicht und motiviert / Ein persönlicher Rück- und Ausblick auf die Arbeit in der Kommission der Schulbibliotheken

Seit 2015 engagiere ich mich als Mitglied des ständigen Ausschusses der IFLA-Kommission der Schulbibliotheken<sup>2</sup>. In zwei Jahren – im Frühjahr 2023 – geht meine zweite Amtszeit zu Ende. Nach den Statuten der IFLA ist eine Verlängerung in derselben Kommission nicht möglich. Dieser Artikel gibt mir daher Gelegenheit, Zwischenbilanz zu ziehen, indem ich über meine Tätigkeit in der Kommission während meiner Amtszeiten und die IFLA-Arbeit insgesamt informiere.

Außerdem hoffe ich, schulbibliothekarisch Engagierte anzuregen, so wie das IFLA-Manifest<sup>3</sup> mich zu Beginn meiner Tätigkeit als Schulbibliothekarin bereits vor 17 Jahren inspiriert hat. Durch das IFLA-Engagement wird diese ursprüngliche Motivation stets neu belebt und wirkt aus Erfahrung höchst befruchtend. Die Neufassung des Manifestes gehört zu der wichtigsten Aufgabe meiner bisherigen zweiten Amtszeit und wird bis April 2021 abgeschlossen sein. Um die Übersetzung ins Deutsche möchte ich mich anschließend kümmern.

Ebenso beabsichtige ich mit diesem Artikel, auch eine/-n potenzielle/-n Nachfolger/-in auf das IFLA-Engagement neugierig zu machen. Vor 2015 gab es mindestens acht Jahre lang keine Vertreter im ständigen Ausschuss der IFLA-Kommission Schulbibliotheken aus Deutschland, sodass die Einarbeitung für mich ohne das Vorwissen und die Unterstützung der Vorgänger recht herausfordernd war. Die Vorzüge des unmittelbaren Wissenstransfers von Vorgänger/-in an die Nachfolge sind offensichtlich.

Aber nun zurück, wie es mit meiner Mitarbeit bei IFLA begann. Die Anfrage aus dem Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees Deutschland<sup>4</sup> (SIND) überraschte mich etwas, da ich vorher in keinen bibliothekarischen Gremien aktiv gewesen bin. Die Ausschreibung habe ich vorher mit Interesse gelesen und ebenso den Wunsch für das internationale Engagement

verspürt. Den fachlichen Anforderungen fühlte ich mich gewachsen. Die Hürde der finanziellen und zeitlichen Aufwendungen für dieses Amt schien mir jedoch derart unüberwindbar zu sein, dass ich mich ohne das aktive Werben des SIND um meine Kandidatur nicht dafür entschieden hätte.

Man muss wissen, dass man bei IFLA nicht selbst kandidieren kann, sondern von einem IFLA-Mitglied vorgeschlagen wird. Ich bin kein persönliches IFLA-Mitglied, aber die beiden Vereine Berufsverband Information Bibliothek (BIB) und Deutscher Bibliotheksverband (dbv), in denen ich beziehungsweise meine Schulbibliothek Mitglieder sind und die wiederum IFLA-Mitglieder sind, machten mir formal die Bewerbung möglich.

Vorgeschlagen für SIND wurde ich von meiner Kollegin Michaela Benter, der Leiterin der schulbibliothekarischen Arbeitsstelle Leipzig<sup>5</sup>, die ich seit dem Besuch des gemeinsamen schulbibliothekarischen Kongresses in Wels, Österreich, im Jahr 2007 kenne. Seit dieser Zeit stehen wir im

regem fachlichen Austausch. In der Zwischenzeit ist aus dem kollegialen Verhältnis Freundschaft geworden, wie dies auch mit diversen IFLA-Kolleginnen und -Kollegen der Fall ist.

## Sympathie und gegenseitiger Respekt

Die Faktoren Sympathie und gegenseitiger Respekt scheinen mir in der schulbibliothekarischen Netzwerk- und Lobbyarbeit noch mehr als in anderen Sparten die notwendige Komponente für eine gelingende Zusammenarbeit zu sein. So wie Schulbibliothekarinnen und -bibliothekare in der Regel ihre gesamte Klientel persönlich kennen, spielt auch bei fachlicher Netzwerkarbeit, Kooperationen und Partnerschaften außerhalb der Schule oder der eigenen Organisation (Schulbibliothekarische Arbeitsstelle, Hochschule et cetera) das Persönliche eine große Rolle.



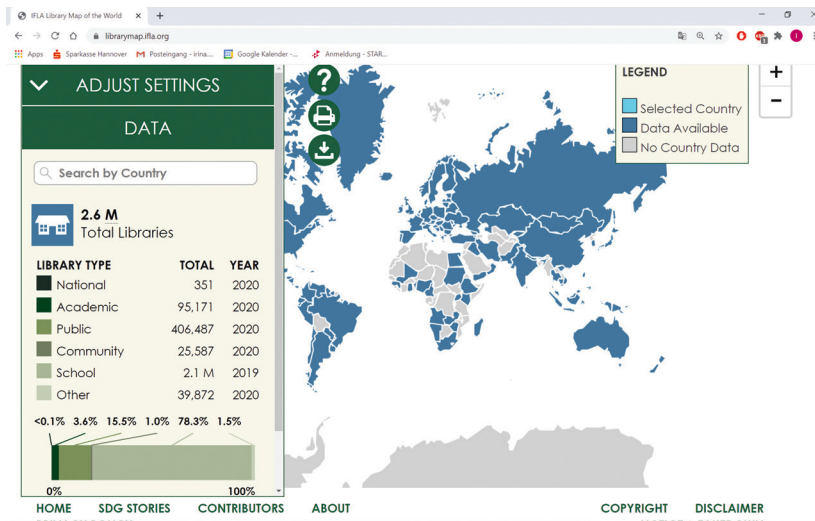
Meine Erklärung für diesen Umstand basiert auf zwei Faktoren. Zum einen hängt es mit der starken Diversität beruflicher Hintergründe und Werdegänge der Schulbibliothekarinnen und -bibliothekare zusammen. Zum anderen ist die Netzwerkarbeit unter deutschen schulbibliothekarisch Engagierten wenig institutionell begründet. Diejenigen also, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit engagieren, nehmen sich die Freiheit, ihre Kooperationspartner auszusuchen. Ein praktisches Beispiel dafür wäre das Zusammenspiel mit der dbv-Kommission »Bibliothek und Schule«.

Diese Zusammenarbeit habe ich vom Anfang meiner ersten Amtszeit an für wichtig und notwendig erachtet, den Kontakt zu der damaligen Vorsitzenden Julia Rittel gesucht und auf dem 4. niedersächsischen Schulbibliothekstag im Jahr 2016 in Hannover persönlich auch knüpfen können. Als mir in spürbarem Maße deutlich wurde, dass die Zusammenarbeit außerhalb der Gruppe schwerlich zustande kommt, habe ich mich auf die wiederholte Ausschreibung 2017 für das Engagement in der Kommission beworben und wurde abgelehnt.

Daraufhin signalisierte ich mein Interesse und meine Bereitschaft zum Engagement als Gast in der Kommission. Die zu diesem Zeitpunkt vorzeitig ausscheidende Vorsitzende Julia Rittel hat noch vor ihrem Abschied das Treffen der Kommission für ihre Nachfolgerinnen auf meine Einladung hin in der Schulbibliothek des Hölty-Gymnasiums mit mir gemeinsam organisiert. Von meiner Seite waren vielleicht zu viele Hoffnungen und Erwartung an dieses Treffen geknüpft. Einige davon haben sich auch erfüllt.

Die Übersetzung der zweiten, überarbeiteten und aktualisierten IFLA-Richtlinien für Schulbibliotheken<sup>6</sup>, die ich seit dem Beginn meiner Amtszeit im Jahr 2015 initiiert hatte und die sich seit drei Jahren hinzog, sollte endlich durch finanzielle Unterstützung mit der Deadline im Mai 2018 pünktlich zum Bibliothekartag in Berlin fertiggestellt werden. Mit Unterstützung meiner ehemaligen Kommilitonin Barbara Holst, mit entsprechenden Qualifikationen für diese Tätigkeit, konnte diese Aufgabe fristgerecht erledigt werden.

Die IFLA-Richtlinien bildeten somit eine gute Grundlage für die schulbibliothekarische Lobbyarbeit für Simone Fröbings



Auf der IFLA-Bibliothekskarte der Welt machen die Schulbibliotheken im Jahr 2019 von insgesamt 2,5 Millionen registrierten Bibliotheken 2 Millionen und anteilig 78,3 Prozent aus. Screenshot: IFLA Library Map of the World [18.02.2021]. Grafik: <https://librarymap.ifla.org/>

aus der dbv-Kommission und für mich auf dem IFLA-Workshop des Bibliothekartags in Berlin. Durch den Kontakt mit Simone Fröbings und Michaela Benter konnte ich auf dem überregionalen schulbibliothekarischen Arbeitstreffen in Berlin die Arbeit der IFLA-Kommission Schulbibliotheken vorstellen. Durch den Kontakt mit Kathrin Reckling-Freitag aus der Kommission noch einmal im November wurde mir ermöglicht, einen Workshop zur Umsetzung der IFLA-Richtlinien auf der Landesfachtagung in Elmshorn, Schleswig-Holstein, zu halten. Meine Avancen auf die Mitarbeit in der Kommission als Gast blieben jedoch leider unbeantwortet.

Somit war auch meine Bereitschaft für die zweite IFLA-Amtszeit von 2019 bis 2023 begrenzt, da meiner Vorstellung von der Wirkung des Amtes im national-internationalen Transfer von Informationen, Wissen und Erfahrungen nicht entsprochen wurde. Mangels anderer Bewerber/-innen und eindringlichen Argumenten aus dem SIND habe ich mich nach mehreren Telefonaten und Korrespondenz doch für die zweite Amtszeit entschieden. Denn die Freude an der internationalen Zusammenarbeit mit so interessanten schulbibliothekarisch Engagierten überzog letztendlich.



**Motivation durch IFLA-Hype**

In der zweiten Amtszeit hat sich die Situation in Deutschland leider nicht geändert. Was sich aber verändert hat, ist, dass ich zu Beginn der Amtszeit während des Besuchs meiner ersten IFLA-Konferenz in Athen<sup>7</sup> von dem berühmten IFLA-Hype eine enorme Ladung Selbstbewusstsein und Entschlossenheit in Sachen Lobbyarbeit mitbekommen habe. Was macht diesen berühmten IFLA-Konferenz-Hype eigentlich aus? Dass dieses elektrisierende Gefühl einen ergreift,

sobald man das Konferenzgebäude betreten hat. Dieses Phänomen bestätigten auch die anderen Konferenzteilnehmer.

Die gelebte Idee des globalen Austausches, die Internationalität der Besucher, optisch und hörbar wahrzunehmen, wäre eine Erklärung. Dass die großartige Idee der Bibliothek Menschen weltweit in ihrem Engagement und Enthusiasmus vereint, wäre eine weitere. Die Atmosphäre der IFLA-Konferenz vermittelt die Botschaft: Du übst den großartigsten Beruf aus, du bist gut in dem, was du tust und leistest mit deinem Engagement einen wichtigen Beitrag zum gerechten und friedlichen gesellschaftlichen Miteinander. Mit diesem neuen Selbstbewusstsein gewann meine schulbibliothekarische Stimme an Kraft für die Lobbyarbeit, die ich sowohl im direkten beruflichen Umfeld wie im deutschen Bibliothekswesen folgend einsetzte:

1. Lobbygespräche mit Barbara Lison, Sabine Stummeyer und Prof. Claudia Lux auf der IFLA-Konferenz

2. Kritische »Zwischenbilanz zum Schulbibliothekswesen in Deutschland« in meinem Bericht<sup>8</sup> nach der Konferenz für »Bibliothek International«<sup>9</sup>

3. Durchführung der Evaluation auf der Grundlage der »Checkliste zur Beurteilung von Schulbibliotheken durch Schuldirektoren« aus den IFLA-Richtlinien für Schulbibliotheken mit dem pädagogischen Fachbereichsleiter der Schulbibliothek und dem Schulleiter des Hölty-Gymnasiums Wunstorf

4. Lobbytelefonat mit Barbara Schleihagen und die Kritik am Status Quo mit formulierten Wünschen unter anderem nach eigener Kommission oder Gruppe für Schulbibliothekare im dbv, Aufnahme in die Bibliotheksstatistik, Berücksichtigung der Schulbibliotheken bei Umfragen, offiziellen Erklärungen et cetera

5. Initiative zum Pilotprojekt mit dem Friedrich-Verlag<sup>10</sup> mit dem Ziel des Zugangs zu digitalen Fachzeitschriften für Fachbereiche anstatt lediglich individueller Einzellizenzen, realisiert zu Beginn 2020 mit dem positiven Ergebnis für die Bibliothek des Hölty-Gymnasiums und den Verlag



In der BuB-App schildert Irina Nehme weitere Erfahrungen aus ihrer Arbeit als deutsches Mitglied in der IFLA-Sektion Schulbibliotheken.

6. Inspiriert durch die Präsentation der »Cartoneras« der IFLA-Gruppe Relindial<sup>11</sup> Durchführung von Cartonera-Projekten zum interreligiösen Dialog in Bibliotheken (siehe auch den folgenden Beitrag)

### Zahlreiche Projekte und Aktivitäten

Die während der Pandemie freigesetzten zeitlichen Ressourcen und die besonderen Umstände ermöglichten eine weitere Reihe von Maßnahmen, die im regulären Bibliotheksbetrieb von 38,5 Stunden Öffnungszeiten mit intensivem Publikumsverkehr und regelmäßigem Unterricht nicht denkbar wären. Dem Bibliotheksteam gelang es gegenüber dem Schulleiter und dem Bürgermeister, die Öffnung der Bibliothek auf der Basis des zügig umgesetzten Hygienekonzeptes erfolgreich zu verteidigen. Durch das Angebot der Notbetreuung für Schüler/-innen im separaten Raum konnte die Bibliothek sich als Lernort auch während der Pandemie behaupten, und darüber hinaus – je nach Szenario für mediale Versorgung mit gewissen Einschränkungen –, aktiv bleiben. Zusätzlich zu weiteren Lobbymaßnahmen konnten außer der Reihe folgende Projekte und Aktivitäten im Sinne der IFLA und der Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 verwirklicht werden:

1. Webinar mit IFLA-Kolleginnen und -Kollegen aus Großbritannien und Italien auf die Anfrage des libanesischen Bibliotheksverbands »Pandemic as Portal to an Online Mindset: Academic and School Librarians«<sup>12</sup>

2. Beitrag mit zwei Kapiteln 4.1 und 4.3 zur internationalen Publikation »The Evolving Concept of the ,School Library' and its Profession«<sup>13</sup>

1 Rahmenstrategie der IFLA 2019-2024: inspire, engage, enable, connect; <https://www.ifla.org/files/assets/hq/gb/strategic-plan/ifla-strategy-2019-2024-de.pdf>

2 <https://www.ifla.org/standing-committee/11>

3 <https://www.ifla.org/files/assets/school-libraries-resource-centers/publications/school-library-manifesto-de.pdf>

4 <http://www.ifla-deutschland.de/ueber-uns/>

5 <https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/aemter-und-behoerdengaenge/behoerden-und-dienstleistungen/dienststelle/schulbibliotheken-51704/>

6 <https://www.ifla.org/files/assets/school-libraries-resource-centers/publications/ifla-school-library-guidelines-de.pdf>

7 <https://2019.ifla.org/>

8 <https://media02.culturebase.org/data/docs-bideutschland/WLIC-Athen%202019%20Bericht%20Nehme.pdf>

9 <https://www.bi-international.de/>

10 <https://schulen.friedrich-verlag.de/>

11 <https://www.ifla.org/DE/publications/node/59424>

12 <https://mailchi.mp/0a57bb4414b9/webinar-online-education>

13 <https://ecosliprof.blogspot.com/2020/03/the-evolving-concept-of-school-library.html>

14 [https://www.bib-info.de/fileadmin/public/Dokumente\\_und\\_Bilder/BIB-Der\\_Verband/Mitgliederversammlungen/2020-12-03\\_MV-BIB-2020-Protokoll\\_2020-11-14.pdf](https://www.bib-info.de/fileadmin/public/Dokumente_und_Bilder/BIB-Der_Verband/Mitgliederversammlungen/2020-12-03_MV-BIB-2020-Protokoll_2020-11-14.pdf)

15 <https://soraapp.com/>

16 <https://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/niedersachsen/auszeichnungen/corona-foerderung.html>

17 <https://www.jugendliteratur.org/veranstaltung/symposium-must-have-schulbibliothek-1350>

18 [https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulerinnen\\_und\\_schuler\\_eltern/politische\\_bildung/auszeichnung\\_lernort\\_demokratiebildung/ausgezeichneter\\_lernort-demokratiebildung-in-niedersachsen-194258.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulerinnen_und_schuler_eltern/politische_bildung/auszeichnung_lernort_demokratiebildung/ausgezeichneter_lernort-demokratiebildung-in-niedersachsen-194258.html)

3. Lobbyarbeit auf der digitalen Mitgliederversammlung des BIB und Antrag auf eine neue Kommission oder Arbeitsgruppe für Schulbibliothekare. Ein positiver Nebeneffekt ist die Einladung zum Engagement als Schulbibliothekarin in der BIB-Kommission OPL. Die Einreichung des Abstracts für meinen Vortrag »Pandemie als Portal für neues Mindset: Chancen für Schulbibliotheken in der BIB-Kommission OPL« auf dem Bibliothekartag in Bremen erfolgte in der Absprache mit der OPL-Kommission.<sup>14</sup>

4. Initiative und erfolgreiche Realisierung des Pilotprojekts mit der Stiftung Lesen zum Angebot der digitalen Medien durch das Medienpaket »Sora« der amerikanischen Firma Overdrive<sup>15</sup>

5. Erfolgreiche Bewerbung für die Prämie von 750 Euro bei der Ausschreibung »Förderung von Bibliotheken in Krisenzeiten« des dbv-Niedersachsen<sup>16</sup>

6. Erfolgreiche Bewerbung als Hauptrednerin für das AKJ-Symposium »Schulbibliothek – Must Have«<sup>17</sup>

7. Schriftliches Intercross-Interview mit der russischen IFLA-Kollegin Prof. Svetlana Chasowa für eine russische schulbibliothekarische Fachzeitschrift

8. Initiative an die Schulleitung zur Bewerbung auf die Ausschreibung des Niedersächsischen Kulturministeriums »Ausgezeichneter Lernort Demokratiebildung«<sup>18</sup>

9. Anbindung an den Fernleihverkehr und Beantragung des Institutsausweises bei der TIB Hannover für eine bessere

Teaching School Librarian ist für **Irina Nehme** ein Traumberuf nach 17 Jahren Erfahrung in der Schulbibliothek des Hölty-Gymnasiums in Wunstorf, in der Muster-schulbibliothek in Beirut und als deutsches Mitglied in der IFLA-Sektion Schulbibliotheken. Foto: privat



Literaturversorgung der Oberstufenschüler/-innen während der Pandemie

10. Aktive schulbibliothekarische Netzwerkarbeit: Treffen des AK Teaching School Library, Initiative und Absprachen zu gemeinsamen Verbänden für Onleihe und Filmfreund, Planung des überregionalen Arbeitstreffens in Kooperation mit der sBA Leipzig

11. Lobbyarbeit für die Notwendigkeit der Bibliotheksrenovierung bei den Kandidatinnen und Kandidaten in der Wahl zum Wunstorfer Jugendparlament 2021

12. Beantragung und Realisierung der Umbau- und Renovierungsmaßnahmen.

ANZEIGE

# QURIA<sup>®</sup> das LMS für die moderne Bibliothek

- **QURIA ist neu:**  
entwickelt für die Herausforderungen der digitalen Öffentlichen Bibliothek.
- **QURIA ist (zukunfts-)sicher:**  
von Axiell – dem europäischen Marktführer mit 35 Jahren LMS-Erfahrung.
- **QURIA ist global UND lokal:**  
aus der Cloud, jetzt schon live in Deutschland, der Schweiz, Schweden und Norwegen...
- **QURIA macht Spass:**  
100% responsiv! Das LMS in der Hosentasche, im Home-Office, in der OpenLibrary...

So geht LMS aus der Cloud!

Wetten, dass Ihr LMS dagegen alt aussieht? Stellen Sie uns auf die Probe!

● ● ● Lesen Sie mehr unter [www.axiell.com/de](http://www.axiell.com/de)